Mehr Deutsche wollen ein eigenes Haus besitzen. Warum eigentlich?

Ist die Immobilie der beste Schutz vor Inflation?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Euro-Krise, Staatskrise – das zurzeit am häufigsten angeführte Argument für den Immobilienkauf. Eine Flucht in die Sachwerte erscheint der sicherste Weg, sein Vermögen zu schützen.

Hartnäckig hält sich der Mythos, mit einer auf Pump gekauften Immobilie sei man Gewinner einer Hyperinflation und Währungsreform, wie man sie etwas in Deutschland 1923 und nach dem zweiten Weltkrieg gesehen hat.

Dabei muss man beachten, dass die Mieterhöhung mit den Preissteigerungen nicht mithalten kann. Im Jahre 1918 betrug die Miete ca. 20 % des Haushaltseinkommens. Im Jahre 1923 (den Höhepunkt der Teuerung) ca. 0,2 %. Das hatte zur Folge, dass die Mietobjekte nicht mehr wirtschaftlich waren.

Zum anderen schaut der Staat nicht tatenlos zu, wenn sich Immobilienbesitzer auf Kosten von Sparern gesundstoßen. Der Staat führte damals eine hohe Hauszinssteuer von bis zu 40 % auf die Mieteinnahmen. Danach wollten wir viele Hausbesitzer am liebsten Ihre Immobilie so schnell wie möglich verkaufen oder sogar verschenken.

Fazit: die drohende Euro-Krise und die niedrigen Zinsen sollten nicht das einzige Argument sein, um eine Immobilie zu kaufen. Bevor wir uns in hohe Schulden stürzen und uns immobil durch die Immobilie machen, sollten wir alles gründlich abwägen, Kosten überschlagen und Gott fragen.

Freundliche Grüße

Eduard Löwen

- Steuerberater -

Jesus Christus spricht: "Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig."
2. Korinther 12,9

Steuerberater, Dipl. Finanzwirt (FH) Eduard Löwen
Marienstr. 108a, 32425 Minden
Tel: 0571 – 9727414
Fax: 0571 – 9727416
eduard.loewen@stb-loewen.de
www.stb-loewen.de